

EINBLICKE

Investition • Vorsorge • Kontinuität

Diözesanbudget und Kirchensteuer 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Reihe „EINBLICKE“ veröffentlicht das Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau regelmäßig Informationen rund um die Themen Kirchensteuer, Haushalt, Finanzen und Vermögen.

Nachdem der Diözesankirchensteuerrat das Budget 2015 des Bistums Limburg verabschiedet hat, berichten wir mit dieser Broschüre über dessen Schwerpunkte und die festgesetzte Verwendung der Kirchensteuer und aktualisieren damit erneut das in der Kirchensteuerbroschüre 2013 enthaltene Zahlenmaterial.



Außerdem ist eine Meldung des Bistums zur Sitzung des Diözesankirchensteuerrates am 29. November 2014 enthalten, mit der wir über das Budget 2015 informieren und gleichzeitig auf die aktuelle wirtschaftliche Situation der Diözese blicken. Detaillierte Informationen dazu werden mit der Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 2014 verbunden sein, die für Mitte des Jahres 2015 vorgesehen ist.

Gerne stehen wir für Fragen oder Anmerkungen rund um das Thema „Kirche und Finanzen“ zur Verfügung. Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Limburg, im Dezember 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gordon Sobbeck'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Gordon Sobbeck
Finanzdezernent

Investition, Vorsorge und Kontinuität

Diözesankirchensteuerrat verabschiedet Budget 2015

LIMBURG/WIESBADEN - Der Diözesankirchensteuerrat hat das Budget 2015 des Bistums Limburg beraten und beschlossen: Der verabschiedete Etat hat ein Volumen von 223,2 Millionen Euro. Das sind 9,5 Millionen Euro mehr als im Bistumsbudget des Jahres 2014. Insgesamt 187,2 Millionen Euro (83,9 Prozent) des beschlossenen Budgets werden aus der Kirchensteuer finanziert.

„Den Schwerpunkt in der Verwendung der Kirchensteuer bildet die Finanzierung des Engagements in den Kirchengemeinden“, erklärt Gordon Sobbeck, Finanzdezernent im Bistum Limburg. Insgesamt 102,1 Millionen Euro (54,6 Prozent des Kirchensteueraufkommens) werden für die Arbeit in den Pfarreien der Diözese verwendet. Mit dem Budget 2015 konnte auch die Schlüsselzuweisung an die Pfarreien für die Bewirtschaftung der Kirchen und Gemeindehäuser angehoben werden. „Wir haben in den vergangenen Jahren ein bistumsweites Projekt zur Energiekostensenkung in den Pfarreien durchgeführt. Dieses Projekt war sehr erfolgreich und der Etat der Pfarreien wird mit Blick auf die Einsparungen im Energiebereich und mit der Erhöhung der Schlüsselzuweisung nun spürbar entlastet“, sagt Sobbeck.

Steigerung des Kirchensteueraufkommens

Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Diözese, die auf der Steigerung des Kirchensteueraufkommens sowie durch positive Einflüsse aus dem sogenannten Clearingverfahren gründet, können weitere inhaltliche Schwerpunkte im kommenden Jahr ausgebaut werden: Das Bistum Limburg wird so weitere zwei Millionen Euro für den Aufbau einer „Willkommenskultur für Flüchtlinge“ einsetzen. Die zunächst als halbe Stelle geschaffene Aufgabe der Beauftragten „Willkommenskultur für Flüchtlinge“ wird auf eine volle Stelle aufgestockt. Weitere finanzielle und personelle Unterstützungen sind in diesem Bereich geplant. Insgesamt eine Million Euro wird für die pastorale Stärkung im Zusammenhang mit dem Pfarreiwerdungsprozess eingesetzt. Eine Zustiftung von zwei Millionen Euro erhält die Caritasstiftung im Bistum Limburg. Darüber hinaus werden die Schulstiftung mit zehn Millionen Euro und der Eine-Welt-Fonds mit 2,5 Millionen Euro zusätzlich dotiert. Auch die Baustiftung der Diözese soll mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden. „Alle wirtschaftlichen und strukturellen Überlegungen dienen der Verwirklichung des unverzichtbaren Auftrages, Kirche in der Gesellschaft zu sein“, betont Gordon Sobbeck.

Weiter wird das Kirchensteueraufkommen im Rahmen der Budgetplanung 2015 vor allem für folgende Bereiche verwendet: Die Bereiche Schule und Bildung werden mit insgesamt 13,4 Millionen Euro (7,1 Prozent), soziale Aufgaben mit insgesamt 14,9 Millionen Euro (7,9 Prozent), Kinder, Jugend und Familie mit insgesamt 7,7 Millionen Euro (4,1 Prozent) sowie die überpfarrliche Seelsorge mit 7,3 Millionen Euro (3,9 Prozent) gefördert. Die Verwaltung, die im Wesentlichen zentrale Aufgaben und Kosten für das gesamte Bistum umfasst, ist mit insgesamt 25 Millionen Euro (13,4 Prozent) budgetiert.

Plädoyer für eine vorausschauende Finanzplanung

Für eine vorausschauende Finanzplanung spricht sich Dr. Herbert Braun, der Vorsitzende des Diözesankirchensteuerrates aus. Mit Blick auf die Zeiten, in denen die Kirchensteuereinnahmen sinken werden, müssten heute Risikovorsorge und finanzielle Absicherung für inhaltliche Schwerpunktbereiche getroffen werden.

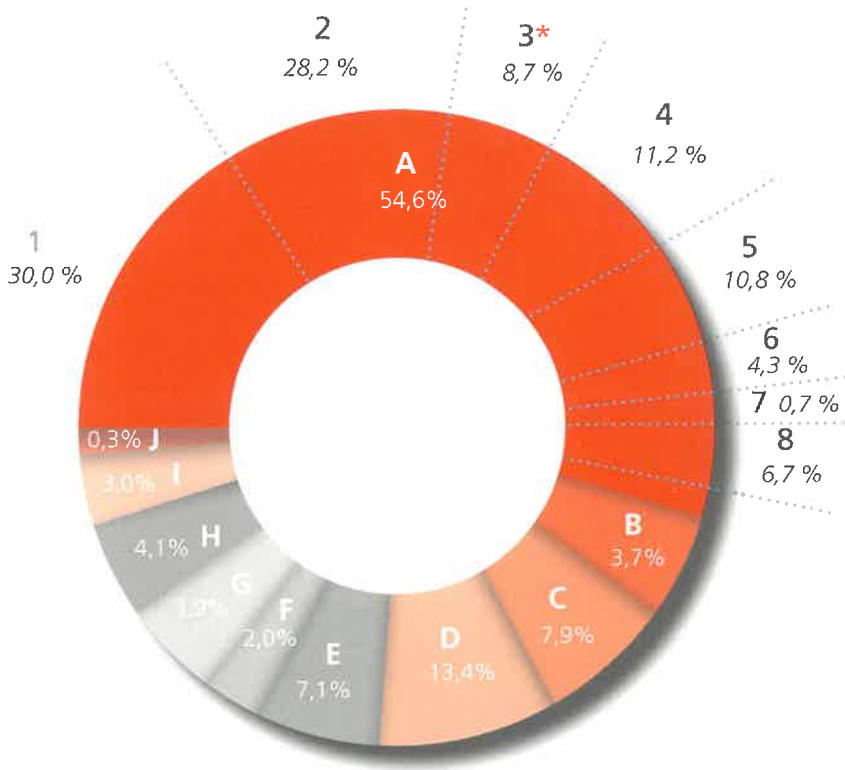
Das Bistum will genauso, wie den Weg des sparsamen Wirtschaftens, auch den Weg der Transparenz in Finanz- und Vermögensangelegenheiten weitergehen. „Mit der Veröffentlichung des Vermögens und der finanziellen Verpflichtungen des Bistums und der weiteren diözesanen Körperschaften Domkapitel, Bischöflicher Stuhl sowie der Schulstiftung haben wir deutlich gemacht, dass es auch Gebote wirtschaftlichen Handelns geben muss, die sich in Transparenz, Wahrhaftigkeit und Nachhaltigkeit in der Mittelverwendung ausdrücken“, so Sobbeck. Die Offenlegung der Jahresabschlüsse soll künftig jährlich nach Prüfung, Beratung und Feststellung durch die zuständigen Gremien erfolgen. Auch die zeitnahe Veröffentlichung des Budgets 2015 in der Reihe „Einblicke“ ist wieder geplant.

Der Diözesankirchensteuerrat ist ein synodales Gremium im Bistum Limburg. Ihm gehören 18 Mitglieder an, von denen 13 Frauen und Männer ihr Mandat im Ehrenamt ausüben

Die Verwendung der Kirchensteuer

Bereich	Zuschussbedarf gem. Budget 2015 Mio €	Anteil an Gesamtsumme 2015 %
A Seelsorge in den Gemeinden (einschl. Tages- einrichtungen für Kinder)	102,1	54,6%
1 <i>Personalaufwendungen Geistliche/hauptamtliche pastorale MitarbeiterInnen in den Gemeinden</i>	30,0	29,3%
2 <i>Schlüssel- und Bedarfszuweisungen an Kirchen- gemeinden (ohne Kitas)</i>	28,9	28,2%
3 <i>Betriebskostenzuschüsse Tageseinrichtungen für Kinder*</i>	8,9	8,7%
4 <i>Zuschüsse zu Baumaßnahmen der Kirchen- gemeinden</i>	11,5	11,2%
5 <i>Mittel zur nachhaltigen Finanzierung kirchen- gemeindlicher Baumaßnahmen</i>	11,0	10,8%
6 <i>Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache</i>	4,3	4,3%
7 <i>Zuweisungen an Gesamtverbände</i>	0,8	0,7%
8 <i>Sonstiges (Verwaltungsdienstleistungen für Kirchengemeinden, etc.)</i>	6,9	6,7%
B Überdiözesane Aufgaben und Weltkirche	7,0	3,7%
C Soziale Aufgaben	14,9	7,9%
D Leitung, Zentrale Aufgaben, Verwaltung und Synodale Arbeit	25,0	13,4%
E Schule und Bildung	13,4	7,1%
F Liturgie, Kirchenmusik, Museen, Kultur	3,8	2,0%
G Seelsorge in besonderen Situationen / überpfarrliche Seelsorge / Bezirke	7,3	3,9%
H Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)	7,7	4,1%
I Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	5,6	3,0%
J Sonstige Bereiche	0,5	0,3%
Gesamtfinanzierungsbedarf aus Kirchensteuermitteln	187,2	100,0%

Die Verwendung der Kirchensteuer

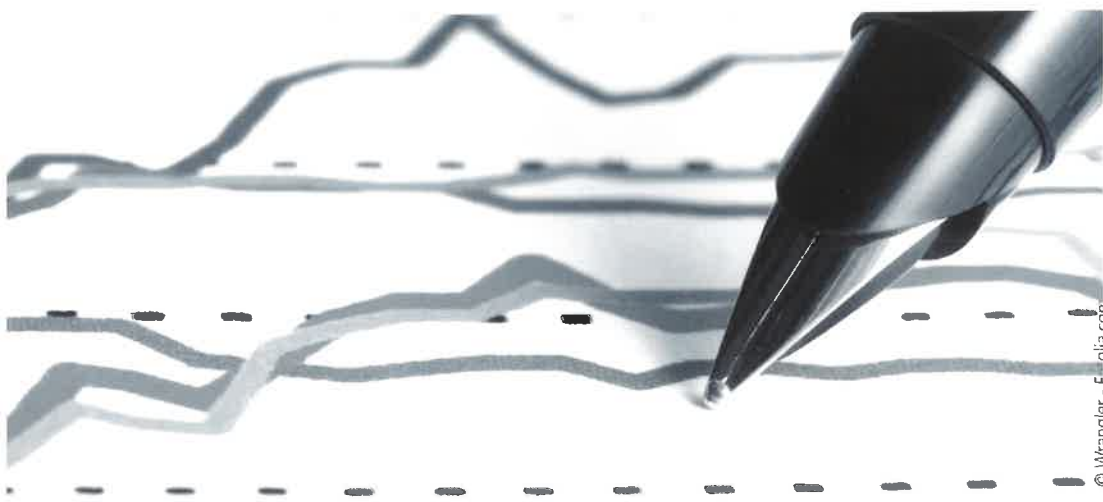


* Der Betrag ist wie folgt ermittelt:

Betriebskostenzuschüsse des Bistums zur Finanzierung der Einrichtungen	13,5
abzgl. Verwaltungs- und Fachberatungsumlagen der Kommunen	-4,6
ausgewiesener Wert	8,9

Gesamtüberblick – Erträge

	Budget 2015 Mio €	Anteil an Gesamtsumme	Budget 2014 Mio €	Abweichung Mio €	%
Erträge					
Kirchensteuer	187,2	83,9%	178,3	8,9	5,0
<i>davon Kirchenlohnsteuer</i>	145,1	65,0%	137,2	7,9	5,8
<i>davon Kircheneinkommen- steuer / Abgeltungssteuer/ Sonstige</i>	42,1	18,9%	41,1	1,0	2,5
Erstattungen, Benutzungsent- gelte, Teilnehmergebühren	18,2	8,1%	18,1	0,1	0,4
Zweckgebundene Erträge	9,0	4,0%	8,6	0,4	4,2
Staatsleistungen der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz	3,5	1,6%	3,4	0,1	2,7
Sonstige Erträge	5,3	2,4%	5,3	0,1	1,7
Summe Erträge	223,2	100,0%	213,7	9,5	4,5



Gesamtüberblick – Aufwendungen

	Budget 2015 Mio €	Anteil an Gesamtsumme	Budget 2014 Mio €	Abweichung Mio €	%
<i>Aufwendungen</i>					
Personalaufwendungen (einschl. Pensionen)	93,8	42,0%	90,9	2,9	3,2
Zuschüsse und Zuweisungen	80,8	36,2%	77,6	3,2	4,1
Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	5,9	2,6%	6,7	-0,8	-12,0
Bewirtschaftung und Unterhaltung von Immobilien	7,5	3,3%	7,2	0,2	3,4
Verwaltungsgebühren für Kirchensteuereinzug	5,6	2,5%	5,3	0,3	5,1
Abschreibungen	2,8	1,3%	2,8	0,0	1,0
Sonstige allgemeine Sach- aufwendungen	10,9	4,9%	10,7	0,2	1,8
Summe Aufwendungen	207,2	92,8%	201,3	5,9	2,9
Budgetüberschuss zur Dotierung von Vorsorgeposten ¹	16,0	7,2%	12,4	3,6	28,8
Gesamtsumme	223,2	100,0%	213,7	9,5	4,5

¹ Zuführung zur Baustiftung 8,5 Mio €, Zuführung zu Baurücklagen 5,0 Mio €, Zuführung zu Schulstiftung 2,5 Mio €

Impressum

Herausgeber
Bischöfliches Ordinariat Limburg
Dezernat Finanzen, Verwaltung und Bau
Roßmarkt 4 | 65549 Limburg
E-Mail: finanzen@bistumlimburg.de

Redaktion
Gordon Sobbeck | Patrick Jung | Carsten Mang | Stephan Schnelle

Gestaltung
Annika Steininger

Hinweis

In den Tabellen und Graphiken können sich Rundungsdifferenzen von $\pm 0,1$ Einheiten (Mio €, %) ergeben.